



Erste Hilfe auf
Drück- und Stöberjagden

Hund verletzt – was tun?

Landauf, landab sind die Drückjagden in vollem Gange – für alle Beteiligten, nicht zuletzt für unsere Hunde, eine große Herausforderung. Wir sind uns zwar des Risikos bewusst, dem unsere treuen Jagdgefährten ausgesetzt sind, doch sind wir auch entsprechend vorbereitet, wenn sie geschlagen werden oder sich verletzen? Dr. Dominik Diepold gibt einen Überblick über die gängigsten Verletzungen auf Drück- und Stöberjagden und hat wertvolle Tipps, was wir als Ersthelfer im Notfall für unsere Vierbeiner tun können.

Für viele von uns hatte mit dem Einzug des Herbstes das Warten endlich ein Ende – die Zeit der Drückjagden war gekommen. Damit aber auch im Anschluss beim Kesseltreiben wieder alle glücklich und zufrieden zusammensitzen, sollten wir uns – Hundeführer wie Schützen – nochmals überlegen, wie wir bei Verletzungen unserer Jagdhunde Erste Hilfe leisten können.

Gerade auf Drückjagden sind unsere treuen Jagdgefährten einem hohen Risiko ausgesetzt, durch Schwarzwild geschlagen, vom Kraftfahrzeug ange-

fahren oder sogar durch einen Kugelschuss getroffen zu werden.

Antreffen des verletzten Hundes

Treffen wir einen offensichtlich verletzten Hund an, so ist unser Selbstschutz oberstes Gebot. Wir sollten uns dem Hund langsam von vorne nähern und ihn mit ruhiger Stimme ansprechen, damit er nicht erschrickt. Falls der Hund Anzeichen macht, um sich zu beißen, legen Sie ihm vorsichtig eine Maulschlinge an (s. S. 45 oben). Selbst der

sonst liebevollste Hund kann, wenn er Schmerzen oder Angst hat, massiv zu beißen – selbst seinen eigenen Halter! Nun gilt es, die aktuelle Kreislaufsituation des Vierbeiners einzuschätzen.

Physiologische Werte:

Körpertemp.: 37,5 – 38,5 °C
Atemfrequenz (AZ): 15 – 30/Min.

Puls: 60 – 120/Min.

KFZ (kapillare Füllzeit): < 2 Sek.

Diese lässt sich für Laien sehr gut anhand der Farbe der Maulschleimhaut

sowie der Kapillarfüllungszeit (Wieder-auffüllen der Blutgefäße) bestimmen. Die Maulschleimhaut sollte feucht und rosa sein, kapillare Füllungszeit (KFZ) bei guter Kreislaufsituation unter zwei Sekunden (s. S. 46 oben). Beträgt die KFZ länger als zwei Sekunden, muss der Kreislauf stabilisiert werden. Das heißt, Sie sollten keine Zeit verlieren und den Hund schnellstmöglich zum Tierarzt transportieren.

Eine der wichtigsten Maßnahmen des Ersthelfers: Ruhe bewahren. Nur so haben Sie die Möglichkeit, Entscheidungen bewusst und richtig zu treffen. Der nächste einfache, aber sehr wichtige Schritt – egal ob bei Zusammenstößen mit einem Auto oder bei Verletzungen – ist der Wärmeerhalt, vor allem in dieser kühlen Jahreszeit. Hunde mit schlechtem Kreislauf kühlen extrem schnell aus, und ihre Körpertemperatur kann unter Umständen so stark absinken, dass alleine diese so genannte Hypothermie zum Tode führt. Auch als Erste Hilfe-Maßnahme beim Menschen ist dies oberstes Gebot – jeder Hundeführer und Schütze sollte deshalb eine Rettungsdecke bei sich tragen. Wichtig: Silberne Seite zum Tier beziehungsweise zur Person gewandt, andernfalls fördern Sie das Auskühlen!

Offene Wunden

Wunden sind sicherlich die häufigsten Verletzungen im Jagdeinsatz und können prinzipiell überall am Körper des Hundes entstehen. Spülen hat den Effekt, dass die oberflächlichen Keime verdünnt werden und sich die Keimzahl dadurch stark reduziert. Verwenden Sie hierzu am besten sterile 0,9-prozentige Kochsalzlösung. Aktuelle Studien zeigen aber, dass auch Leitungswasser keinen negativen Einfluss auf die spätere Wundheilung hat. Riss- beziehungsweise Schnittwunden dürfen nur gespült werden, wenn sie keine Hohlräume beinhalten. Ist der



Anlegen einer Maulschlinge: Am besten eine Mullbinde um den Fang wickeln und oben verknoten. Im zweiten Schritt die Binde unterhalb verkreuzen...



...und anschließend unterhalb der Behänge hinten mittels einer festen Schleife fixieren.

Abfluss nicht gegeben, werden Keime unnötig in die tieferen Gewebeschichten gespült, was im Anschluss zu komplizierten Infektionen führen kann.

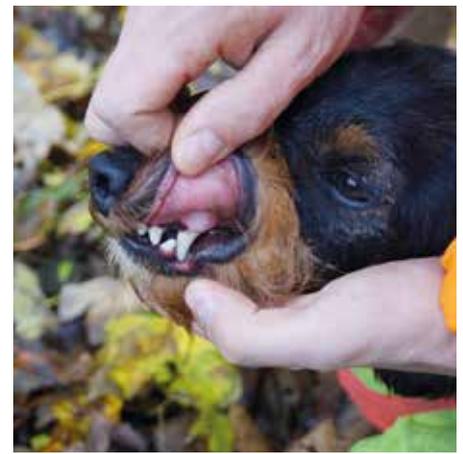
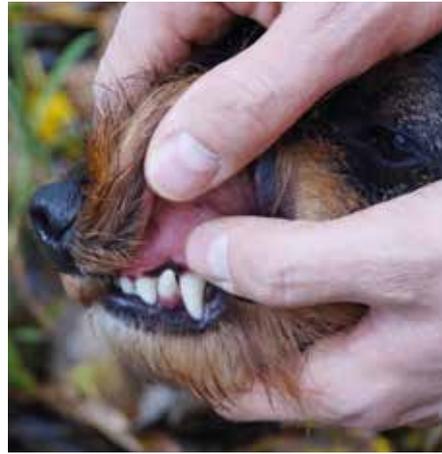
Sobald die Wunde makroskopisch gereinigt ist, kann sie im Anschluss desinfiziert werden. Auch hier ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Desinfektionslösung in den Hohlräumen verbleibt. Das verwendete Desinfektionsmittel darf nicht auf Alkoholbasis hergestellt sein, denn dies verursacht starke Gewebsreizungen und Schmerzen. Gut geeignet ist deshalb Polyhexanid. Auch Jod sollte nicht verwendet werden, falls der Hund im Anschluss einem Tierarzt vorgestellt werden muss. Durch die bräunlich-gelbe Verfärbung des Gewebes lässt sich eine Wunde nicht mehr fachgerecht beurteilen.

Die Wunde sollte nun mit einem ste-

rilen Tupfer abgedeckt und verbunden werden. Falls eine Arterie verletzt worden ist und die Wunde stark blutet, sollten Sie einen Druckverband anbringen. Sofern das blutende Gefäß zu sehen ist, klemmen Sie es mittels Arterienklemme ab, um die starke Blutung zu stoppen. Dies erfordert allerdings einiges an Übung. Zum Anbringen eines Druckverbandes eignen sich kohäsive, also selbstklebende, Verbände hervorragend (s. S. 46 unten). Um den notwendigen punktuellen Druck aufzubringen, legen Sie zum Beispiel eine volle Packung Taschentücher oder eine Mullbinde darunter.

Sonderfall Bisswunden

Auch Bisswunden von anderen Hunden sind auf Drückjagden leider immer wieder ein Thema. Diese sehen auf den ersten Blick oft harmlos aus, aber der



Kreislaufcheck: Die Maulschleimhaut sollte feucht und rosa sein. Nach Druck aufs Zahnfleisch mit dem Finger sollte der entstandene weiße Fleck nach höchstens zwei Sekunden wieder verschwunden sein (kapillare Füllungszeit). Dann ist der Kreislauf des Hundes in Ordnung.

Schein trägt. In meiner Praxis kommt es leider immer wieder vor, dass Hunde mit Bisswunden erst nach Tagen vorgestellt werden. Das ganze Ausmaß der Verletzung wird dann erst nach dem Scheren sichtbar. Zum einen ist ein Hundebiss hoch infektiös, denn die Maulhöhle des Hundes ist voller Bakterien. Zum anderen wird durch Reißen oft das tieferliegende Gewebe massiv traumatisiert, und es entstehen unter der Haut Hohlräume, die chirurgisch versorgt werden müssen. Bissverletzungen dürfen niemals geklammert werden! Beim Tierarzt muss eine solche Wunde immer in Narkose sondiert werden, um Hohlräume auszuschließen beziehungsweise zu erkennen. Generell beträgt das optimale Zeitfenster für die chirurgische Versorgung von Wunden unter sechs Stunden. Andern-

falls muss die Wunde neu aufgefrischt und großzügig umschnitten werden.

Verletzungen durch steckende Fremdkörper

Auch Fremdkörper- oder Pfählungsverletzungen sind auf Drückjagden häufig. Diese können ebenfalls an nahezu allen Körperstellen auftreten. Gerade sehr passionierte und große Stöberhunde durchs Unterholz. Die häufigsten steckenden gebliebenen Fremdkörper auf Drückjagden sind deshalb vor allem Stöckchen in jeglicher Form und Größe. Egal ob in Auge, Brust- oder Bauchhöhle: Wichtig ist es, den Fremdkörper stecken zu lassen und ihn so wenig wie möglich zu manipulieren. Der Grund: Der Fremdkörper übt auf das umliegende traumatisierte Gewebe und auch auf

die Blutgefäße einen blutungsstillenden Druck aus. Wird er entfernt, kann es zu sehr starken und lebensbedrohlichen Blutungen führen. Stecken zum Beispiel Dornen oder ähnliches im Augapfel, sollten sie immer im Auge belassen werden, bis ein fachkundiger Tierarzt sie dann im Ganzen entfernt.

Schussverletzungen

Was Schusswunden angeht, so sind diese in fast allen Fällen lebensbedrohliche Notfälle. Schusswunden weisen eine sehr tiefe Gewebekontamination und aufgrund der Schockwirkung auch Zerstörung auf. In diesem Fall sollte strikt nach dem „load and go“-Rettungskonzept vorgegangen werden. Das heißt, das Tier ist ohne große und zeitraubende Erstversorgung sofort ins Auto zu laden und schnellstmöglich



Anlegen eines Druckverbandes: Zunächst die blutende Wunde spülen und steril abdecken. Im zweiten Schritt eine Mullbinde oder auch ein frisches Päckchen Papiertaschentücher drauf drücken und schließlich mit einem selbstklebenden Verband fest umwickeln.

zur nächstgelegenen Tierklinik zu bringen. Denn der Hund wird höchstwahrscheinlich Verletzungen, wie innere Blutungen, haben, die aufgrund eingeschränkter diagnostischer und auch therapeutischer Maßnahmen von Ihnen vor Ort nicht unter Kontrolle zu bringen sind.

Perforation der Brusthöhle

Bei tiefen Verletzungen der Brusthöhle kommt es zum Kollaps (Pneumothorax) des entsprechenden Lungenflügels, da von außen Luft in den so genannten Pleuraspalt – den Raum zwischen Lunge und Brustwand – eindringt und der notwendige Unterdruck verlorenght. Oft lässt sich dies von außen nicht gleich erkennen. Deshalb müssen Verletzungen im Bereich des Brustkorbes zum Ausschluss eines Pneumothorax immer vom Tierarzt geröntgt werden. Liegt ein Kollaps vor, muss der Unterdruck mittels eingelegter Unterdruckdrainage wiederhergestellt werden. Bei der Erstversorgung ist darauf zu achten, dass nicht unnötig Fremdmaterial in die Brusthöhle eingebracht wird, denn dies kann im Verlauf zu schweren Komplikationen führen.

Decken Sie den betroffenen Bereich steril mittels Kompresse ab und umwickeln Sie den Brustkorb mit einer Frischhaltefolie (s. S. 48 oben). Dies hält Schmutz und somit Keime fern und verhindert, dass weitere Luft in die bereits kollabierte Lungenhälfte eindringen kann. Der Verband muss aber so eng sitzen, dass erstens kein Ventilmechanismus entstehen kann, also dass nicht weiterhin bei der Einatmung Luft über die offene Brustwand eindringen kann, und es dadurch zum lebensbedrohlichen Spannungspneumothorax kommt, und zweitens der Hund in seiner Atmung keinesfalls eingeschränkt wird. Sollte der Hund nach Anbringen des Verbandes deutlich kreislaufinstabiler werden, entfernen Sie diesen sofort wieder!

Perforation der Bauchhöhle

Auch die Perforation der Bauchhöhle ist ein wichtiges Thema. Diese sieht auf den

Inhalt eines Erste Hilfe Sets:

- Sam – Splint Schiene
- 10 x 10 cm Kompressen
- 500 ml NaCl Spülflüssigkeit (Natriumchlorid 0,9%)
- Tube Honig oder Traubenzucker
- 1 kohäsive Binde (Allflex, Coflex)
- Mullbinden
- Rettungsdecke
- Arterienklemme
- Fieberthermometer
- Strick (leine)
- 1 Paar Einmalhandschuhe
- 1 Verbandsschere
- Verbandswatte zur Polsterung
- Heftpflaster/Pflasterrolle zur Fixierung des Verbandes
- 20 ml Spritze zum Spülen
- 3 großlumige Kanülen zum Aufziehen der Spülflüssigkeit
- Merkzettel physiologische Werte (s. Kasten S. 44)



ersten Blick meist schlimmer aus als sie wirklich ist. Sofern keine Organe, speziell der Darm und große Gefäße, verletzt worden sind, ist die Prognose nicht so schlecht wie meist angenommen. Als Erste Hilfe-Maßnahme dürfen Sie bei vorgefallenen Organen auf keinen Fall einen Verband anlegen! Dies kann womöglich zur Folge haben, dass Sie dadurch die Blutzufuhr des betroffenen, noch vitalen Organs drosseln, und das Gewebe infolge der Minderdurchblutung abstirbt. Auch das Zurückverlagern in die Bauchhöhle ist äußerst kontraproduktiv. Als erstes sollten Sie deshalb, wie bereits angesprochen,



LANDIG

M-STAR EDELSTAHL

- » Fleischwolf für Haushalt & Gewerbe
- » 370 x 195 x 310 mm (L x B x H)
- » **Durchsatz bis zu 80 kg / h**
- » 2 Edelstahl Lochscheiben 4,5 / 8 mm
- + 1 Wurstfülltrichter



BJV-Sonderpreis ~~499,00 EUR~~

395,00 EUR

+ Gratis Gewürzmischung & Naturdarm

WURSTFÜLLER 3L

- » Mit Edelstahl Füllhörnern: 10, 20, 30 und 40 mm
- » Kolben mit Entlüftungsventil
- » Stabile 30 x 30 cm Bodenplatte
- » 300 x 300 x 530 mm (L x B x H)
- » 2 Geschwindigkeiten
- » Gewicht 11 kg



Sonderpreis ~~289,00 EUR~~

179,00 EUR

+ Gratis Gewürzmischung & Naturdarm

V.300® PREMIUM

- » **Vakuierer mit 2-facher Schweißnaht**
- » Mehrfach mit Sehr gut* getestet
- » 340 mm Schweißbreite
- » Manometer Anzeige



Sonderaktion: 70€ an Zubehör geschenkt

419,00 EUR

Service Telefon 07581 48 959 0

WWW.LANDIG.COM

alle Preise in € inkl. MwSt. / zzgl. Fracht
Sehr gut - JÄGER, Ausgabe 06/2015



Wurde die Brusthöhle durchstoßen, sollte man diese mit einer Frischhaltefolie umwickeln, um Keime abzuhalten und zu verhindern, dass weitere Luft eindringt.

das Organ mittels Kochsalzlösung oder Leitungswasser gründlich von grobem Schmutz befreien. Im Anschluss reicht es vollkommen, wenn Sie es mit einer feuchten Kompresse abdecken und den Hund zum Tierarzt transportieren.

Hypoglykämie (Unterzucker)

Immer wieder kommt es bei hoher körperlicher Anstrengung, verbunden mit kalten Umgebungstemperaturen (erhöhter Energieverbrauch), vor, dass Hunde in den Unterzucker geraten. Man spricht dann von der so genannten Hypoglykämie. Vor allem bei Junghunden, die physiologisch noch nicht so aus-

geprägte Möglichkeit wie erwachsene Tiere besitzen, Energie in Muskeln und Leber zu speichern, tritt die Hypoglykämie gehäuft auf. Erste Anzeichen bei Hunden sind neurologische Ausfälle, wie Gangunsicherheit, Schwäche, Wesensveränderungen, aber auch lebensbedrohliche generalisierte Krämpfe.

Sollten Sie eine Hypoglykämie vermuten, so ist es zwingend notwendig, dem Hund sofort Energie in Form von schnell wirkendem und leicht verdaulichem Zucker zuzuführen. Dazu eignet sich besonders gut Traubenzucker, der unter die Lefzen gelegt wird. Auch

Zuckerlösungen können übers Maul eingegeben werden. Achten Sie jedoch unbedingt darauf, dies nur beim wachen Hund zu tun. Sehr geschwächte oder gar apathische Tiere neigen dazu, sich zu verschlucken, und eine Aspirationspneumonie, also eine Lungenentzündung, die aufgrund von eingeatmeten Flüssigkeiten oder Gegenständen entsteht, wäre die Folge. Meiner Meinung nach ist zähflüssiger Honig aus der Tube ein sehr effizientes und sicheres Mittel. Diesen gibt es in praktischen Dosiertuben in nahezu jedem Supermarkt.

Prinzipiell sollte ein Hund keinesfalls nüchtern auf Drückjagden arbeiten. Ich empfehle deshalb, den Vierbeiner mindestens zwei Stunden vor der körperlichen Aktivität zu füttern, um die Gefahr der Hypoglykämie zu mindern. Bewährt haben sich hierfür langkettige Kohlenhydrate, wie zum Beispiel Nudeln, Reis oder Kartoffeln. Um das Risiko einer Magendrehung zu minimieren, darf der Hund maximal ein Drittel seiner üblichen Portion erhalten.

Brüche

Grundsätzlich teilt man Knochenbrüche in geschlossene und offene Frakturen ein. Hauptproblem von of-



Bei Brüchen abwärts vom Knie beziehungsweise Ellbogen muss ein stabiler Verband angelegt werden. Sehr gut eignet sich eine so genannte Sam Splint Schiene. Den Lauf mittels Mullbinde erst polstern, die Schiene zurechtschneiden und biegen und mit selbstklebendem Verband fixieren.

fenen Knochenbrüchen, bei denen die Haut durch die Frakturenden perforiert wird, ist die hohe Gefahr der Infektion, die im späteren Heilungsverlauf zu großen Komplikationen führen kann. Es ist deshalb besonders wichtig, dass auch geschlossene Frakturen mittels Schiene immobilisiert werden, um das Durchstechen von Frakturenden zu verhindern.

Prinzipiell kann man sagen, dass abwärts von Knie beziehungsweise Ellbogen immer eine Schiene oder ein stabiler Verband angelegt werden muss. Hierfür eignet sich eine Sam Splint Schiene hervorragend. Diese Schiene lässt sich schnell der entsprechenden Gliedmaße anpassen, um diese achsengerecht zu schienen (s. S. 48 unten).

Verrenkungen

Verrenkungen, so genannte Luxationen, von Gelenken, treten auf Bewegungsjagden überwiegend an Hüft- und Ellbogengelenken auf. Die Ursache ist meist ein vorangegangenes Trauma, wenn der Hund zum Beispiel von einer starken Sau geschlagen und überrollt oder vom Auto erfasst wurde. Auch hier sollte auf dem Weg zum Tierarzt so wenig wie möglich manipuliert werden, um Gelenkkapsel und Bandapparat nicht noch weiter zu schädigen. Sie sollten unter keinen Umständen versuchen, das Gelenk selber wieder einzurenken. Dies muss unter Röntgenkontrolle beim Tierarzt stattfinden. Je nach Lokalisation und Art der Luxation muss diese dann konservativ mittels Schiene oder chirurgisch versorgt werden. Lassen Sie das Tier auf keinen Fall mehr laufen!

Transport

Sobald Sie Ihre Erste Hilfe-Maßnahmen durchgeführt haben, steht der

Transport durch womöglich unwegsames Gelände zum Auto an. Um den Hund nun schonend bis zum Auto zu bringen, ist es am besten, ihn auf eine Jacke zu legen und ihn vorsichtig zu zweit zu tragen. Am Auto angekommen, sollten Sie keinesfalls überhastet drauflos rasen, denn was bringt es Ihnen und Ihrem Jagdfährten, wenn Sie auf dem Weg dorthin selber verunfallen. Informieren Sie sich unbedingt vor der Jagd über Tierarztpraxen oder Tierkliniken in der näheren Umgebung, und klären Sie, ob diese auch geöffnet haben. Im Ernstfall werden Sie froh darüber sein, sich nicht auch noch darüber Gedanken machen zu müssen. Ebenso sollten Sie sich vor der Jagd informieren, wie Sie als Ortsunkundiger auf dem schnellsten Wege zur nächsten Straße gelangen. Die Jagdleiter haben dafür zu sorgen, dass die Forstwege frei bleiben, das heißt, nicht zugeparkt werden.

DER AUTOR



Dr. Dominik Diepold,
BJV-Kreisgruppe Dachau, ist
Tierarzt, Rettungsassistent und
begeisterter Hundeführer.
Beschäftigt ist er bei AniCura
Kleintierspezialisten in Augsburg
und in seiner eigenen
Praxis in Dachau, spezialisiert
auf Hunde: www.dogs-doc.de



WALDKAUZ

Feine Jagdausrüstungen

ARTENVIELFALT



In unserem anblickreichen Sortiment aus Rucksäcken und Taschen findet sich für jeden jagdlichen Zweck die passende Lösung.

WWW.WALDKAUZ.NET